Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

№ 182. Donnerstag, den 29. December 1831.

Bekanntmachung.

Heute, Donnerstag, den 29. December, Abends um 6 Uhr, wird die fünfte öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier eröffnet.

Wie die Flamländer ein Heer von 47,000 Mann besiegten *).

Einen der ersten Beweise, daß Fußvolk der besten Reiterei siegreichen Widerstand leisten könne, gaben die Flamländer im Anfange des 14. Jahrhunderts, wo Gent, Brügge, Courtray, bereits ansehnliche Städte waren. Der Weber-Obermeister, Peter der König in Brügge, war in's Gefängniß gekommen, weil er über die von Philipp dem Schönen ausgeschriebenen Steuern lebhaft gesprochen hatte. Seine Mitmeister befreiten ihn gewaltsam, und der französische Statthalter St. Pol ließ zwar gleich 500 geharnischte Ritter aus dem Schlosse herausbrechen, allein sie konnten gegen die Menge nicht Stand halten, und erst als größere Macht kam, mußte sich Brügge ergeben, nachdem Viele, namentlich auch Peter der König, ausgewandert waren. Die Mauern und befestigten Häuser wurden nun zur Strafe niedergerissen, als eines Abends ein Pilgrim mit Gürtel und Stabe und Muschelhut einen der einflußreichsten Bürger um Gastfreiheit ansprach. Ihm folgte eine Art Fleischer, mit wollener Mütze und rother Lederschürze, von kräftigem Gliederbau und riesenhaftem Körper. Bald wußte man, daß der Pilger Niemand als Peter der König sey. Er brachte die Kunde, wie die meisten Städte Flanderns im Aufstande wären. „Und wer ist denn dein Begleiter?" fragte der Gastfreund.

„Johann Breyel, der Fleischer!"

„Ei willkommen, Johann Breyel!" hieß es da.

Es hatte sich derselbe einen großen Namen bei allem Volke gemacht, denn in einem Flecken ohnfern Brügge schlug er bei einem Streite mit dem Knappen eines französischen Ritters diesen durch einen Faustschlag zu Boden, und als man ihn festnehmen wollte, vertheidigte er sich so tapfer, daß ihm seine Nachbarn zu Hilfe kommen und retten konnten.

Die Zerstörung der Mauern hatte nun, als Breyel und Peter am Morgen darauf Allen in Brügge erzählten, wie in Gent alle Franzosen ermordet, und in Dan und Ardenburg das Ban-

*) Ungefähr im Jahre 1302 — 3. Philippi in seiner Gesch. d. Niederl., Dresden 1826, hat gar nichts davon, und Capefigue in seiner Hist. constit. de la France, II., S. 97 ff., erzählt die Sache ausführlich, ohne doch Jahr und Tag zu nennen.